

## Leptospiren

### Erreger

Spirochäten (kleiderbügelförmig): humanpathogene Vertreter werden in der Gruppe *Leptospira interrogans sensu lato* zusammengefasst, die ihrerseits in ca. 20 Serogruppen und ca. 180 Serovaren unterteilt wird. Wichtigste Serogruppen sind Icterohaemorrhagiae und Canicola.

### Epidemiologie

Weltweit vorkommende Anthroozoonose: Infektion über durch Tierausscheidungen kontaminiertes Wasser, keine Übertragung von Mensch zu Mensch

### Pathogenese

Hyaluronidase und Beweglichkeit ermöglichen Eindringen durch kleinste Hautverletzungen oder intakte Konjunktivalschleimhaut, hämatogene Streuung

### Klinik/Symptome

Morbus Weil (L. Icterohaemorrhagiae): schwerste, meist ikterische Verlaufsform mit hohem Fieber, Kopfschmerz, Wadenschmerzen, Erbrechen, Diarrhoe, versch. Organbeteiligungen  
Canicolafieber (L. Canicola): mittelschwere Leptospirose

### Diagnostik

Serologie:

Im Serum Nachweis von Antikörpern gegen humanpathogene Leptospiren mittels EIA; Bestimmung typenspezifischer Antikörper nur in Speziallaboratorien möglich.

Erregernachweis:

Gelegentlich gelingt im frühen septischen Stadium der mikroskopische Nachweis mittels Dunkelfeldmikroskopie aus Blut, Urin oder Liquor (wenig sensitiv); Die Anzucht ist langwierig (3-4 Wochen) und Speziallaboratorien vorbehalten.

### Meldepflicht

Der labordiagnostische Nachweis wird, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, nach §§ 7, 8, 9 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vom Labor namentlich an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet.